

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

6. Juni 2025

Inhalt

1. Editorial

2. Fronleichnamtsfest in Heilig Geist
3. Ökumenischer Pilgertag auf dem Segensweg
4. Ökumenische Lydia-Messe in St. Viktor
5. Konzert in St. Marien: Bock auf Barock?
6. Chorprojekt sucht SängerInnen
7. Spielertreff zum Tag des Spielens in Hörde
8. Caritas und Diakonie sammeln wieder
9. Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein
10. Pfingstmontag: Open-Air-Gottesdienst

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

1. Editorial

Während meines Gespräches mit meinem geistlichen Begleiter in der vergangenen Woche kamen wir auch auf Pfingsten, wen wundert's? „Das sind die Alibitage“, sagte der geistliche Begleiter, als ich von meinem Eindruck sprach, dass eigentlich nur einmal im Jahr in unserer Verkündigung der Heilige Geist wirklich eine zentrale Rolle spielt. Die Alibitage verhindern, dass wir den Heiligen Geist vergessen, weil wir ihn sonst zu wenig wahrnehmen. Meinem Eindruck nach lässt er sich aber auch außerhalb des Pfingstfestes vernehmen. Zwei kleine Beispiele aus unserem Gemeindeleben, die mir daher besonders geeignet erscheinen, weil wir, wenn wir wollen, Gottes Geist in einer Weise wirksam erleben, die für die allermeisten Menschen verborgen bleibt.

Das eine Ereignis widerfuhr Pastor Laubhold, als er zum persönlichen Gebet allein in der Pfarrkirche war. Plötzlich war Geräusch zu hören. Ziemlich laut machten sich zwei Jugendliche in der Marienkapelle zu schaffen. Der aufmerksam gewordene Pastor meinte schon, er müsse eingreifen, um Schaden zu verhindern. Was er beim Näherkommen tatsächlich sah, waren zwei Schüler, etwa achte Klasse, die sich, inzwischen still geworden, zum Beten niedergekniet hatten. Man mag es Zufall nennen. Man darf es aber auch Führung des Heiligen Geistes nennen, dass Pastor Laubhold Zeuge werden durfte, dass Jugendliche, denen viele das nie zutrauen würden, aus eigenem Antrieb zum Gebet in der Kirche niederknien und eine Kerze anzünden. Wie gut, dass unsere Pfarrkirche tagsüber geöffnet ist.

Ein anderes Ereignis, dass den meisten verborgen bleiben wird, ist eine in den kommenden Wochen bevorstehende Taufe in der Justizvollzugsanstalt. Gott geht mit jedem einen Weg. Gefängnismauern halten ihn nicht auf. Wie gut, dass wir in der JVA einen katholischen Seelsorger und eine evangelische Seelsorgerin haben, die suchende und nach Gott fragende Häftlinge begleiten, so dass in einzelnen sogar der Wunsch

nach der Taufe wächst. Im weiteren Jahresverlauf ist noch eine weitere Taufe in Aussicht. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein gesegnetes Pfingstfest und jederzeit ein wachsendes Gespür für das Wirken des Heiligen Geistes, vielleicht gerade dort, wo wir es am wenigsten erwarten.

Guido Bartels

2. Fronleichnamtsfest in Heilig Geist

Gelebte Ökumene bei einem der katholischsten Feste – der evangelische Posaunenchor Lichtendorf-Geisecke unterstützt die Heilige Messe und die Prozession zum Fronleichnamstag am 19. Juni in Schwerter-Ost.

Diesmal findet das Hochfest in Heilig Geist statt, gleichzeitig wird es das letzte Mal dort stattfinden. Mit der Verlegung von festlicher Messe und Prozession an die Ostberger Straße und den Kreinberg zeigt die katholische Pfarrgemeinde gesamtgemeindliche Solidarität mit dem Pfarrbezirk dort. Die Heilig Geist-Kirche und das dazugehörige Gemeindehaus werden bekanntlich zum Jahresende von der Gemeinde aus Kostengründen aufgegeben.

Die Heilige Messe beginnt also in Heilig Geist um 10 Uhr, dort wird für den Frieden in der Welt, in Schwerter und für den persönlichen eigenen Frieden gebetet. Die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Kreinberg-Siedlung gegen 11 Uhr. Die traditionellen Altäre der übrigen Pfarrbezirke werden am Parkplatz des ehemaligen Haus Kreinberg, am Spielplatz Gehrenbachstausee und auf dem Platz vor dem Kreinberg-Bräu Am Hohenstein aufgebaut. Dort führt dann die Prozession vorbei.

Endpunkt der Prozession ist wiederum Heilig Geist. Nach einer kurzen Andacht dort beginnt ein geselliges Beisammensein bei einem kleinen Snack und Getränken, zu dem Gemeindeglieder aus allen Schwerter Pfarrbezirken erwartet werden. Wer zum Beisammensein etwas an Kuchen oder dergleichen beisteuern möchte, darf dies sehr gern tun.

3. Ökumenischer Pilgertag auf dem Segensweg

Am Sonntag nach Pfingsten lädt die Pfarrei St. Marien gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ergste zu einem ökumenischen Pilgertag entlang des Schwerter Segenswegs ein. Den Auftakt bildet ein Ökumenischer Gottesdienst in der Johanniskirche in Ergste um 10.00 Uhr, dort endet der Tag auch nach dem gemeinsamen Pilgern um 16.00 Uhr mit einer Schlussandacht. Ausführliche Informationen finden sich auf der Homepage der Pfarrei.

4. Ökumenische Lydia-Messe in St. Viktor

Am Samstag, 28. Juni, findet in der evangelischen St. Viktor Kirche am Markt ab 18 Uhr 20 Uhr die Lydiamesse statt. Es ist ein besonderer, ökumenischer Gottesdienst, der die Möglichkeit gibt, in der Kirche Stationen aufzusuchen, die die Thematik vertiefen, bei einer Tasse Tee im Gespräch zu sein und sich salben zu lassen. Das Thema der Lydiamesse lautet „In Ängsten – wir LEBEN“. Mit diesem Thema versuchen wir das Gefühl aufzugreifen, dass uns gerade alle erfasst: Es sind Angst und Sorge, die uns verzweifeln lassen am Zustand der Welt. Aber in der Lydiamesse benennen die Menschen nicht nur die Angst, sondern konzentrieren sich auf das, was sie stark macht und Hoffnung gibt. So sollen sich alle ausrichten an dem „Engel der Hoffnung“ (Paul Klee), der Vertrauen gibt gegen alle Bedrängnis der Zeit. Vorbereitet wird die Lydiamesse von dem Ökumenischen Team „Lydiamesse“. Musikalisch wird sie begleitet von Jana Ecker und Christina Ardelean.

5. Konzert in St. Marien: Bock auf Barock?

Salopp formuliert: Bock auf Barock? Oder gar Bock auf Bach? Wer auch nur eine Frage bejaht, ist bestens aufgehoben beim Konzert „Barock unterwegs“, das das Dortmunder Kammerorchester unter der Leitung von Julian Pontus Schirmer am Donnerstag, 12. Juni, ab 17 Uhr in die Schwerter Marienkirche führt.

Das Orchester auf NRW-Tournee, bekannt für seine Bearbeitung anspruchsvollster Orchesterliteratur, stellt alle drei Solistenaus den eigenen Reihen. So sind in der Pfarrkirche mit ihrem überragenden Können zu hören: Ron Busch und Maral Mahmoudi (Blockflöte) sowie Felix Köhler (Violine). Alle drei sind Studierende an der TU Dortmund. Das Kammerorchester ist Teil der bekannt versierten und soliden, vor allem aber vielseitigen Dortmunder Universitätsmusik an der TU.

Die Kooperation der Pfarrei St. Marien mit dem Kammerorchester Dortmund kam durch die Verbindung des neuen Marien-Kantors Andreas Feilen zum Institut für Musik und Musikwissenschaft der TU Dortmund zustande. Dort war Feilen viele Jahre tätig. Diese Kontakte wird Feilen auf jeden Fall weiter für die Kirchenmusik in der Schwerter Pfarrgemeinde nutzen.

Zum Programm am 12. Juni gehören u.a. Johann Sebastian Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 4, das zu den bekanntesten und schwierigsten Werken des Barockzeitalters zählt. Die Flöten, die Violine und das Orchester treten hier in einen respektvollen Dialog. Bach hat das Stück ja 1720 eigens für Soloblockflöten und Violine komponiert. Versprochen werden lebhaft, aber rhythmisch klar strukturierte Sätze mit reichhaltigen Kontrasten und komplexer harmonischer Entwicklung. Ein Genuss.

6. Chorprojekt sucht SängerInnen

Sängerinnen und Sänger gesucht für ein Chorprojekt mit Aufführung am 31. August 2025! Gesungen wird u. a. die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Die Leitung des Projektes hat der neue Marien-Kantor Dr. Andreas Feilen.

Es werden drei Probenstermine angeboten. Je nach eigener Chorerfahrung ist ein Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt möglich!

1. Probe: Freitag, 8. August, 18 Uhr

2. Probe: Freitag, 15. August, 18 Uhr

3. Probe: Freitag, 22. August, 18 Uhr

AUFFÜHRUNG am Sonntag, 31. August, 9.30 Uhr im Rahmen der Hl. Messe; Anspielprobe um 8.30 Uhr Der jeweilige Probenort wird noch bekannt gegeben.

Anmeldemöglichkeit hier über Marienmusik Schwerte oder per Mail an: andreas.feilen@schwerterkirchen.de – mit Angabe der eigenen Stimmlage (Sopran/Alt/Tenor/Bass).

Der Schnappschuss (Foto: M. Krehl) zeigt den neuen Kantor Andreas Feilen und den Kantor i.R. Michael Störmer - zugegeben, mit dem Chorprojekt hat das wenig zu tun? Aber es zeigt die Kontinuität des Stellenwertes der Kirchenmusik in der Pfarrei.

7. Spielertreff zum Tag des Spielens in Hörde

Der 11. Juni ist Welttag des Spielens. Am 11. Juni wird dieser internationale Tag des Spielens auch im Mehrgenerationenhaus in Hörde beim SkF begangen. Sozialarbeiter Michael Kebekus: "Dazu laden wir zu einem Spielertreff ein. Zwischen 14 und 16.30 Uhr können die vorhandenen Spiele ausprobiert oder eigene Spiele mitgebracht und vorgestellt werden. Unsere große Rummikubgemeinschaft freut sich über weitere Interessierte.

Dieser Spielenachmittag findet im Mehrgenerationenhaus des SkF Hörde, der mit dem SkF Schwerte kooperiert statt, also in der Niederhofener Straße 52 in Dortmund-Hörde, und ist kostenfrei. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt!

Informationen über das Angebot des SkF Hörde gibt es im Internet (www.skf-hoerde.de) oder telefonisch dienstags bis donnerstags von 13 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr unter 0231/4257996-6

8. Caritas und Diakonie sammeln wieder

Der Geisecker Herbert Schmitt wirbt nach wie vor für die Sammlungen von Caritas/Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und der ev. Diakonie: "In diesen Tagen startet wieder die gemeinsame Sammelaktion der Caritas und der Diakonie. Wie auch schon bei den letzten Sammlungen, wird wieder eine Sammlung per Brief, Mail und Überweisung durchgeführt. Von Haus zu Haus sammeln wir nicht mehr. Es gibt folgende Möglichkeiten zu spenden: (In jedem Fall wird eine Spendenquittung der Caritas-Schwerte ausgestellt) Übergabe des Spendenbetrages an Herbert Schmitt, Dorfstraße 21, in Geisecke oder Überweisung auf das Konto des SkF IBAN DE 87 4405 0199 0841 0024 31, Sparkasse Dortmund.

9. Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein

Die Evangelische Kirchengemeinde Schwerte lädt herzlich dazu ein, jeden Mittwoch um 11.30 Uhr in der Offenen Kirche St. Viktor am Markt einer Friedens-Andacht beizuwohnen. Es wird gebetet und gesungen für den Frieden in der Ukraine, in Israel-Palästina und in der Welt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben ihrer Empörung über die Menschenrechtsverletzungen Ausdruck, und über die Ermordung und Folterung Unschuldiger und über das Elend, das Machthaber immer wieder über die Welt bringen. Und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lassen nicht nach, den Gott des Friedens anzurufen, um Zeichen des Friedens zu schaffen und die Füße auf den Weg des Friedens zu lenken. Denn an folgenden vom Ökumenischen Weltkirchenrat geprägtes Wort glauben wir fest: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ Die Teilnahme am Friedensgebet ist an keine Religionszugehörigkeit gebunden.

10. Pfingstmontag: Open-Air-Gottesdienst

Am Pfingstmontag lädt das Familienkirchen-Team um 15.00 Uhr zu einem Open-Air-Gottesdienst auf der Wiese an der Familienkirche St. Thomas Morus in Villigst (Schröders Gasse) ein. Wie an Christi Himmelfahrt besteht auch am Pfingstmontag nach der Messe die Möglichkeit noch etwas beisammen zu bleiben und Kaffee zu trinken. Wer möchte, kann dazu Kuchen oder Gebäck mitbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de

Herausgeber ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Schwerte. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Dr. Alexander Jaklitsch, Pfarrbüro St. Marien, Haselackstraße 22, 58239 Schwerte. Redaktion: Martin Krehl.

Anfragen bitte an: krehl@schwerterkirchen.de